

Beschreibung des Magneta-Uhrensyste.ms.

Ohne Batterie und ohne Kontakte.

Zu einer Magneta-Uhrenanlage gehören:

1 Hauptuhr

1 oder mehrere Nebenuhren (bis 500 Stück)

und die erforderlichen Verbindungsleitungen.

Die Hauptuhr besteht aus einem Präzisions-Gewicht-Regulator mit Sekundenpendel, Gewicht, Magnet-Induktor, in Eichen- oder Nussbaum-Gehäusen. (Siehe Abbildungen im Katalog.)

Durch die sorgfältige Konstruktion des Werkes und Verwendung des Invarpendels kommen Zeitdifferenzen an der Hauptuhr, nachdem solche nach der Sternwarte einreguliert ist, nur in sehr minimalem Masse vor. Die Hauptuhr geht 50 Stunden und tritt ca. 1 Stunde bevor das Uhrwerk abläuft eine Signalglocke in Tätigkeit, welche an das Aufziehen der Hauptuhr erinnert. Auf Wunsch wird die Hauptuhr auch mit elektrisch-automatischem Aufzug mit immerwährendem Betrieb geliefert.

Der mit dem Hauptuhrwerk verbundene Magnet-Induktor wird jede Minute durch das Werk ausgelöst resp. in Tätigkeit gesetzt und hierdurch ein Wechselstrom erzeugt, der die Nebenuhren treibt.

Bei einem evtl. Stillstehen der Hauptuhr, wodurch selbstverständlich auch der Gang der Nebenuhren unterbrochen wird, werden nach Inbetriebsetzung der Hauptuhr die Zeiger derselben auf die richtige Zeit gestellt und die Nebenuhren durch eine besondere Vorrichtung an der Hauptuhr (Handauslösung) nachgestellt. Es ist also nicht erforderlich, jede einzelne Nebenuhr nachzurichten.

Die Nebenuhren bestehen aus einem elektrischen Uhrwerk, Rundrahmen aus Eichen- oder Erlenholz, aus Fantasiegehäuse oder Metallrahmen, Zifferblatt, Zeiger, Lünette mit Glas. Die Gehäuse und Rahmen werden auch roh geliefert, um mit der betr. Einrichtung entsprechend gestrichen zu werden. Auch bauen wir die Werke in uns gelieferte Gehäuse ein. Im Freien oder in feuchten Räumen kommen die wasser- und dampfdichten Metallrahmen zur Verwendung.

Auf Wunsch wird an der Hauptuhr eine Signaleinstellvorrichtung angebracht, welche es ermöglicht, Läutewerke in verschiedenen Räumen und zu verschiedenen Zeiten in Tätigkeit zu setzen.

Die Hauptuhren sind für eine bestimmte Anzahl Nebenuhren gebaut und beanspruchen die Nebenuhren je nach ihrer Grösse 1—40 Uhereinheiten, worüber Näheres in dem Kataloge ersichtlich ist.

Der Ausbau einer Magneta-Uhrenanlage geschieht in der Weise wie Schwachstromanlagen und zwar durch Hintereinanderschaltung der Nebenuhren, die alsdann mit der Hauptuhr verbunden werden.

Aus dem Gesagten geht hervor, dass unsere Uhren nur durch Naturkräfte betrieben werden, welche eine absolute Betriebssicherheit verbürgen und dass also Batterien und Kontakte nicht zur Verwendung kommen, wodurch eine Wartung und Instandhaltung durch Fachleute nicht erforderlich ist.

Diese Punkte sind bei Vergleich mit Konkurrenz-Angeboten in Betracht zu ziehen und amortisiert sich eine Anlage unseres Systems allein schon durch den Fortfall dieser Spesen.

